

# Inhaltsverzeichnis

|  | Seite |
|--|-------|
| <b>Vorwort</b> . . . . .   | 5     |
| <b>Abkürzungsverzeichnis</b> . . . . .   | 6     |
| <br><b>WP/StB Dipl.-Kfm. R. J. Niehus</b>  |       |
| <b>Begrüßungsansprache</b> . . . . .   | 13    |
| <br><b>Prof. Dr. Manfred Groh</b>  |       |
| <b>Der Beschluß des Großen Senats vom 25. 6. 1984 – Schwerpunkte und Gründe</b> – . . . . .  | 15    |
| <b>I. Aufgabe der Geprägetheorie</b> . . . . .   | 15    |
| 1. Rechtfertigung . . . . .  | 15    |
| 2. Die Einheitsbetrachtung und ihre Grenzen . . . . .  | 17    |
| 3. Folgen für die Ergebnisermittlung . . . . .   | 21    |
| 4. Übergangsprobleme . . . . .   | 24    |
| <b>II. Gewinnerzielungsabsicht und Mitunternehmerschaft</b> . . . . .  | 25    |
| 1. Steuervorteil und Gewinnerzielungsabsicht . . . . .   | 26    |
| 2. Gewinnerzielungsabsicht: Inhalt und Feststellung . . . . .  | 27    |
| 3. Bedeutung für Überschuß Einkünfte . . . . .   | 29    |
| 4. Gewinnerzielungsabsicht der Gesellschaft und des Gesellschafters . . . . .  | 31    |
| 5. Übergangsprobleme . . . . .   | 32    |
| <br><b>WP/StB Prof. Dr. Heinz Stehle</b>   |       |
| <b>Auswirkungen des Beschlusses für die Beratungspraxis</b> . . . . .  | 33    |
| <b>A) Vorbemerkung</b> . . . . .   | 33    |
| <b>B) Fragenkreis 1: Körperschaftsteuerpflicht einer GmbH &amp; Co. KG im allgemeinen bzw. von Publikumsgesellschaften im besonderen</b> . . . . . | 34    |

|  |    |
|--|----|
| C) Fragenkreis 2: Geprägerrechtsprechung und Gewinnerzielungsabsicht . . . . .   | 36 |
| I. Zur Aufgabe der Geprägerrechtsprechung . . . . .  | 36 |
| 1. Zu Neugestaltungen . . . . .  | 37 |
| a) Zur ersten Fallgruppe bzw. Zielrichtung . . . . .   | 37 |
| aa) Austausch des persönlich Haftenden . . . . .   | 37 |
| bb) Schrumpfende Tätigkeit . . . . .   | 38 |
| cc) Freiberufler GmbH & Co. KG . . . . .   | 39 |
| dd) Land- und Forstwirtschaft . . . . .  | 40 |
| b) Zur zweiten Fallgruppe . . . . .  | 40 |
| aa) Erweiterung der Tätigkeit . . . . .  | 40 |
| bb) Probleme bei Unternehmensaufspaltung . . . . .   | 41 |
| c) Praktische Bedeutung der GmbH & Co. KG . . . . .  | 42 |
| d) Unterschiedliche Einkunftsarten bei den Gesellschaftern . . . . .   | 43 |
| e) Unterschiedliche Einkunftsarten der Gesellschafter von Besitzpersonengesellschaften bei der Betriebsaufspaltung . . . . . | 44 |
| f) Geschäftsleitende Holding und Mehrmütterorganisation . . . . .  | 44 |
| 2. Zu den Übergangsproblemen . . . . .   | 45 |
| a) Negative Kapitalkonten . . . . .  | 46 |
| b) Rücklage nach § 6b EStG . . . . .   | 46 |
| c) Gewährung einer Investitionszulage . . . . .  | 46 |
| 3. Rückwirkungsfälle . . . . .   | 47 |
| II. Zur Frage der Gewinnerzielungsabsicht . . . . .  | 47 |
| 1. Aufgabe der Baupatenrechtsprechung . . . . .  | 48 |
| 2. Anwendung auf Überschubeinkünfte . . . . .  | 48 |
| D) Fragenkreis 3: Mitunternehmerschaft . . . . .   | 51 |
| I. Mitunternehmerinitiative und Mitunternehmerrisiko . . . . .   | 51 |
| II. Zeitliche Befristung . . . . .   | 51 |
| E) Fragenkreis 4: Ausblick auf weitere mögliche Auswirkungen des BFH-Beschlusses . . . . .                                   | 53 |
| I. Auswirkungen auf die Betriebsaufspaltung . . . . .  | 54 |

|   |    |
|---|----|
| II. Auswirkungen auf atypische stille Beteiligungen an einer GmbH . . . . . | 56 |
| III. Allgemeine Auslegungsfragen . . . . .                                  | 57 |
| 1. Zur Frage des Wohnheitsrechts . . . . .                                  | 57 |
| 2. Zu außensteuerrechtlichen Fragen . . . . .                               | 58 |
| 3. Streichung der §§ 2 a und 15 a EStG? . . . . .                           | 59 |
| F) Schlußbemerkung . . . . .  | 59 |

Dr. Adalbert Uelner

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Folgerungen aus dem Beschluß des Großen BFH-Senats vom 25. 6. 1984 für die Besteuerung von Personengesellschaften . . . . .</b>         | <b>61</b> |
| I. Vorbemerkung . . . . .  | 61        |
| II. Keine Körperschaftsteuerpflicht der GmbH & Co. KG als solcher . . . . .  | 62        |
| 1. GmbH & Co. KG keine Kapitalgesellschaft . . . . .   | 62        |
| 2. GmbH & Co. KG kein nichtrechtsfähiger Verein . . . . .  | 62        |
| 3. Offene Fragen . . . . .   | 63        |
| III. Aufgabe der sog. Gepräge-Rechtsprechung . . . . .   | 65        |
| 1. Keine „Prägung“ einer Gesellschaft durch einen Gesellschafter . . . . .   | 65        |
| 2. Ermittlung der Einkünfte auf der Ebene der Gesellschaft . . . . .   | 68        |
| 3. Umqualifizierung der Einkünfte auf der Ebene eines Gesellschafters . . . . .  | 68        |
| a) Behandlung von Wirtschaftsgütern der Gesellschaft . . . . .   | 69        |
| b) Verfahrensfragen . . . . .  | 70        |
| 4. Auswirkung auf die Betriebsaufspaltung . . . . .  | 72        |
| IV. Gewinnabsicht und Einnahmeüberschußabsicht der Gesellschaft als Voraussetzung einer einkommensteuerlich relevanten Tätigkeit . . . . . | 72        |
| V. Voraussetzungen einer Mitunternehmerstellung . . . . .  | 74        |
| VI. Übergangsprobleme . . . . .  | 74        |

**Teilnehmer:**

**RA Dr. A. Raupach, Fachanwalt für Steuerrecht, München,**

**Leitung Prof. Dr. M. Groh, Richter am BFH**

**WP/StB M. Hofbauer, München**

**Prof. Dr. B. Knobbe-Keuk, Universität Bonn**

**WP/StB Prof. Dr. H. Stehle, Stuttgart**

**MinDir. Dr. A. Uelner, BMF**

|   |            |
|---|------------|
| <b>I. Rechtsfolgen aus der Aufgabe der Geprägtgerechtsprechung . . .</b>                      | <b>79</b>  |
| 1. Rechtsfolgen bei der laufenden und künftigen Besteuerung .                                 | 80         |
| a) Umqualifizierung von Einkünften . . . . .  | 80         |
| b) Auswirkungen für betrieblich beteiligte Gesellschafter . .                                 | 84         |
| c) Einheitliche Feststellung . . . . .  | 92         |
| 2. Übergangsprobleme . . . . .  | 94         |
| a) Entstrickungsproblematik . . . . .   | 95         |
| b) Umstellung auf die Überschubrechnung . . . . .   | 96         |
| c) Behandlung negativer Kapitalkonten . . . . .   | 97         |
| d) Behandlung stiller Reserven . . . . .  | 101        |
| 3. Rückwirkungsprobleme . . . . .   | 102        |
| a) Vertrauensschutz . . . . .   | 102        |
| b) Übergangsregelungen . . . . .  | 103        |
| c) Rückwirkungsfälle . . . . .  | 110        |
| 4. Auswirkungen des Beschlusses in anderen Bereichen . . . .                                  | 114        |
| a) Anwendung auf andere Personengesellschaften . . . . .                                      | 114        |
| aa) Anwendung auf BGB-Gesellschaften . . . . .  | 114        |
| bb) Die Freiberufler-GmbH & Co. KG . . . . .  | 115        |
| cc) Die „GmbH & Still“ . . . . .  | 117        |
| b) Auswirkungen auf andere Rechtsinstitute, insbesondere<br>der Betriebsaufspaltung . . . . . | 120        |
| <b>II. Anforderungen an die Gewinnerzielungsabsicht . . . . .</b>                             | <b>122</b> |
| 1. Wer muß die Gewinnerzielungsabsicht haben? . . . . .                                       | 122        |
| 2. Der Begriff des Totalgewinns . . . . .   | 124        |
| 3. Verhältnis zur Liebhaberei . . . . .   | 124        |
| 4. Bedeutung der Fremdfinanzierung . . . . .  | 125        |
| 5. Anwendung auf Überschubinkünfte . . . . .  | 126        |

|   |            |
|---|------------|
| <b>III. Konkretisierung der Mitunternehmereigenschaft . . . . .</b>   | <b>127</b> |
| <b>IV. Die kapitalistische KG . . . . .</b>   | <b>129</b> |
| <b>Anhang:</b>  |            |
| <b>Grundsatzentscheidung zur Besteuerung der Personengesellschaften,<br/>insbesondere der GmbH &amp; Co. KG . . . . .</b> | <b>133</b> |
| <b>Beschluß des Großen Senats vom 25. 6. 1984, AZ GrS 4/82 . . . . .</b>  | <b>133</b> |